



ORTSRAT & INITIATIVE WOLLMATINGEN

Engagement für die Stadtteile der ehemals selbständigen Gemeinde Wollmatingen heute Wollmatingen, Fürstenberg, Industriegebiet

Text: Klara Trummer

Bericht zur TUA-Sitzung am 11.02.2025 und unseren Stellungnahmen zu den TOPs 3 und 7

Allem voran unsere Anmerkungen, wie wir die Diskussion im TUA wahrgenommen haben und nachfolgend haben wir Wortmeldungen zu den betr. Tagesordnungspunkten aufgeführt.

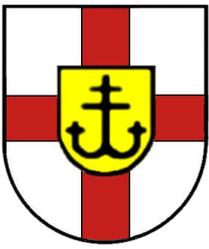
TOP 3 (Neubau Erweiterung GS Wollmatingen) und 4 (Containeraufstellung)

Beide TOPs wurden gemeinsam aufgerufen. In der ca. 1-stündigen Diskussion ging es überwiegend um die Frage, ob die Container für die Übergangslösung nun gemietet oder gekauft werden sollen. Die vorliegende Planung des Gebäudes wurde trotz unserer umfangreichen und faktengeprägten Stellungnahme nicht in Frage gestellt und daher auch nicht wirklich diskutiert. Alle Fraktionen erklärten uneingeschränkt ihre Zustimmung. Nur eine kurze Nachfrage der FGL gab es u.z., ob die Planung noch bedarfsgerecht sei, da die Wollmatinger das fragen würden. Eine weitere Wortmeldung der CDU zu unserer Stellungnahme war, dass der von Wollmatingen geforderte „Mehrraum“ nicht zu realisieren sei. Das waren die einzigen Wortbeiträge der Fraktionen zu unserer Stellungnahme.

Der Leiter des zuständigen Fachamtes für Bildung und Sport erklärte, dass wenn jetzt nicht gebaut würde, die Förderung verloren ginge. Die Planung von 2019 sei ausreichend, das Gutachten von 2023 kenne er und er ergänzte dazu wörtlich „wir kennen die Kinder, die kommen werden, die sind heute schon geboren.“ Mit diesen Aussagen macht er deutlich, dass hier Druck ausgeübt werden soll, die bisherige Planung nicht in Frage zu stellen. Er stellte damit in den Raum, dass das Gutachten, das offenkundig die Bevölkerungsentwicklung berücksichtigte und deshalb von mehr als 300 qm fehlenden Flächen bei dieser Planung ausgeht, nicht entscheidend ist, da er die Kinder schon kenne, die in Wollmatingen künftig zur Schule gehen. Er äußerte weiter, dass sie ein „atmendes Grundschulsystem“ hätten und mit diesem Programm „kämen sie durch“. Auch könne der Hafner entlasten.

Der Baubürgermeister hingegen erklärte später beim TOP 5 -Neubau zur Erweiterung des Suso-Gymnasiums- dass es toll sei, dass beim Hafner die Grundschule aus den dortigen Grundstückserlösen bezahlt werden könne und den Haushalt nicht belaste. Wenn die Grundschule Hafner aber komplett aus diesen Erlösen finanziert werden soll, darf die Grundschule Hafner die Grundschule Wollmatingen gar nicht entlasten, wovon aber das Schulamt wie vorgenannt ausgeht, da die GS Hafner dann nicht mehr „ausschließlich dem Gebiet dienend“ wäre und damit die „tolle Finanzierung“ hinfällig wird.

Erstaunlich war für uns somit die Erkenntnis, mit welchen Argumenten die im Gutachten 2023 zur Schulentwicklung als nicht ausreichend bezeichnete, vorliegende Planung hier durchgeboxt wurde. Warum der Leiter des Schulamtes heute schon die Kinder kennt, die in die vielen neuen



ORTSRAT & INITIATIVE WOLLMATINGEN

Engagement für die Stadtteile der ehemals selbständigen Gemeinde Wollmatingen heute Wollmatingen, Fürstenberg, Industriegebiet

Wohnblocks der Nachverdichtungen und der neuen Wohngebiete Bückleareal und Gerstäcker einziehen werden, bleibt wohl sein Geheimnis.

Die Äußerung der CDU, dass sie keine Möglichkeit sehe, den von Wollmatingen geforderten „Mehrraum“ zu realisieren, wundert nicht, da das Gutachten genau das beschrieben hatte. Allerdings mit dem Zusatz, das sich dies nur auf die vorliegende Planung beziehe. Wir fragen uns, wozu werden solche Gutachten erstellt, wenn deren Aussagen vor der Erstellung von teuren Neubauten nicht beachtet werden. Eine andere Planung lässt möglicherweise eine bessere Lösung zu. Aber für Wollmatingen muss wohl eine veraltete, einfache Planung genügen. Fürs ehrwürdige Suso (TOP 5) oder für andere Schulen wurden Planungswettbewerbe ausgelobt, oder für andere kleinere Bauvorhaben zuvor mehrere Entwürfe vorgelegt und teils mehrfach nach der besten Möglichkeit für eine Erweiterung gesucht.

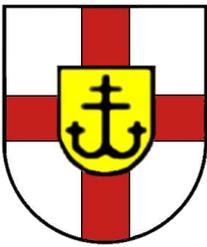
Die mit dem Abriss der Pavillons entstehende Jahrhundertchance, dass dieser Querriegel, endlich wekommt und so ein guter zusammenhängender Schulhof möglich werden könnte, wurde hier nicht diskutiert, obwohl dies von uns in der Stellungnahme aufgegriffen wurde. Lediglich im Rahmen des Investitionsprogramms unter TOP 7 wurde bei den Ziffern 82 (Schulhof Kernzeit) und 83 (Außenanlage um den Neubau) nachgefragt, wie das zu verstehen sei. Der Abteilungsleiter für Freiraumgestaltung äußerte dazu, dass die Wollmatinger das in ihrem Schreiben klar erkannt hätten, dass die Schulhofsituation durch die Trennung nicht gut sei. Die Schule würde auch derzeit den Schulhofbereich der Kernzeit für die Pausen gar nicht nutzen, obwohl der schöner sei als der bestehende vordere Schulhof. Das Hochbauamt erklärte dazu, dass bisher nur durch die Klassenzimmer oder von Norden dieser Bereich erreicht werden könne, sie aber beim Neubau einen Durchgang im Foyer dafür geschaffen hätten und das Problem der Pausenaufsicht in den getrennten Bereichen wörtlich „ein Problem der Schule sei“.

Bezüglich der Verbesserung der Aufstellfläche an der Ampel vor dem alten Schulgebäude, was wir in unserer Stellungnahme ebenfalls aufgeführt hatten, wurde gar nichts gesagt.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

TOP 7 -> Verkehrskonzept Wollmatingen

Dieses „Gar-Nichts-Sagen“ setzte sich im Laufe der Sitzung fort. **Zum TOP 7 der Haushaltsberatungen und des künftigen Investitionsprogramms** hatten wir eine weitere Stellungnahme eingereicht. In dieser hatten wir darauf hingewiesen, dass das Verkehrskonzept Wollmatingen in der mittelfristigen 5-Jahres-Planung und auch in der 10-Jahres-Planung fehlt. Wir haben dabei erneut angemerkt, dass die noch restlichen Abschnitte des Konzeptes mehrfach zugesagt, seit vielen Jahren ein Planungsbeschluss dazu vorliege und zumindest zwei Abschnitte an der Radolfzeller Straße noch vor der Bebauung des Hafners realisiert werden sollten.



ORTSRAT & INITIATIVE WOLLMATINGEN

Engagement für die Stadtteile der ehemals selbständigen Gemeinde Wollmatingen heute Wollmatingen, Fürstenberg, Industriegebiet

Das Investitionsprogramm wurde ohne Berücksichtigung der Wollmatinger Wünsche beschlossen. Warum das Verkehrskonzept Wollmatingen fehlt, hat niemand der angeschriebenen Fraktionen nachgefragt.

Hätten wir einen Bezirksbeirat / Ortschaftsrat und eine Bezirksverwaltung / Ortsverwaltung, dann

- hätte die Stadt uns die Entwürfe zur Schulerweiterung bereits vor dem ersten Projektbeschluss vorlegen müssen.
- Auch das Schulentwicklungskonzept 2023 hätte uns vorgelegt werden müssen.
- Die erneute Beschlussfassung zur Erweiterung des Schulgebäudes hätten wir weit vor der TUA-Sitzung hinterfragen können, da wir dazu erneut angehört hätten werden müssen.
- Die Haushaltsberatungen und das Investitionsprogramm wäre im Vorfeld mit der Bezirks-/Ortsverwaltung abgestimmt worden und
- die Bezirks-/Ortsverwaltung hätte ihre Wünsche rechtzeitig vorbringen können.

Und was haben wir, nichts.

Wir erhalten keine Rückmeldung zu unseren Stellungnahmen und keine Beachtung unserer Wünsche in der Sitzung. Trotz der uns zur Verfügung stehenden knappen Zeitspanne (1 Woche nach Bekanntwerden der Tagesordnung bis zur kommenden Sitzung) hatten wir rechtzeitig allen Fraktionen eine sehr ausführliche und umfassende Stellungnahme und damit unsere Bedenken und Wünsche für zwei Punkte zur Verfügung gestellt.

Uns kam es vor, als ob unsere Stellungnahmen / Wünsche heiße Kartoffeln wären, die man lieber erst gar nicht anfasst.

Deshalb brauchen wir, wie am 15.01.2025 vorgestellt, Rechte und die Umkehr der Holschuld der Bürger hin zu einer Bringschuld der Verwaltung. Eine Bürgergemeinschaft oder sonstige Bürgerbeteiligung hilft nicht.